

# Wiederholungsprüfung 2009

## 1. Fischkunde

1. Als Tigerfisch (Tigerforelle) bezeichnet man eine Kreuzung von

- a) Bachsaibling und Bachforelle
- b) Seesaibling und Seeforelle
- c) Seesaibling und Bachsaibling

2. Bei welcher Tierart ist das Maul mit Hornzähnen besetzt?

- a) Neunauge
- b) Schlammpeitzger
- c) Aal

3. Wie bestimmt man das Alter beim Waller (Wels)?

- a) mit Hilfe der Wachstumsringe auf den Schuppen
- b) mit Hilfe der Wachstumsringe an den Wirbel- oder Kiemendeckelknochen sowie an den Gehörsteinchen
- c) mit Hilfe der Bezahnung

4. Wann ist der Sauerstoffbedarf eines Fisches am größten?

- a) Bei niedriger Wassertemperatur
- b) Bei hoher Wassertemperatur
- c) Unabhängig von der Wassertemperatur immer gleich groß

5. Welche Fischart hat eine Fettflosse?

- a) Hecht
- b) Waller (Wels)
- c) Bachsaibling

6. Welche Fischart hat Weichstrahlen in der ersten Rückenflossen?

- a) Rutte (Quappe)
- b) Flussbarsch
- c) Zander

7. Wie unterscheidet man Huchen und Regenbogenforelle?

- a) Die Schwanzflosse der Regenbogenforelle hat schwarze Tupfen, die des Huchens keine
- b) Der Huchen ist rot getupft, die Regenbogenforelle schwarz
- c) Der Huchen hat keine Tupfen am Körper, die Regenbogenforelle hat rötlich gefärbte Flanken

8. Welche Fischarten haben eine einkammerige Schwimmblase?

- a) Zobel und Zope
- b) Hasel und Aitel (Döbel)
- c) Bachforelle und Äsche

9. Welche Fischart hat im Vergleich zur Körperlänge den längsten Darm?

- a) Hecht
- b) Bachforelle
- c) Karpfen

10. Bei welcher Fischart findet die Eiablage in selbstgebauten Nestern statt?

- a) Mühlkoppe
- b) Neunstachliger Stichling
- c) Elritze

11. Was ist an den Schalen der Perlmuschel besonders auffallend?

- a) Dünne Schale mit unversehrter Außenhaut
- b) Dicke Schale mit zerklüfteter Außenseite
- c) Dünne Schale mit äußerer, wachsartiger Schutzschicht

12. Welche Fischart hat besonders fettreiches Fleisch?

- a) Flussbarsch
- b) Aal
- c) Rutte (Quappe)

## 2. Gewässerkunde

### 13. Warum schwimmt Eis auf dem Wasser?

- a) In ihm ist stets Luft eingeschlossen, die es schwimmfähig macht
- b) Die Wasserströmung hält das Eis an der Oberfläche
- c) Eis hat ein geringeres spezifisches Gewicht als Wasser

### 14. Welchen Einfluss hat die Wassertemperatur auf den Sauerstoffgehalt des Wassers?

- a) keinen
- b) kaltes Wasser kann mehr Sauerstoff in Lösung aufnehmen
- c) warmes Wasser kann mehr Sauerstoff in Lösung aufnehmen

### 15. Bis zu welcher Tiefe können grüne Pflanzen in Seen dauerhaft leben?

- a) Die Tiefe spielt für das Pflanzenwachstum keine Rolle
- b) Soweit ausreichend Licht eindringt
- c) Soweit der Wasserdruck nicht zu stark ist

### 16. Welche Fischart kommt mit einem vergleichsweise geringen Sauerstoffgehalt aus?

- a) Schlammpeitzger
- b) Huchen
- c) Bachsaibling

### 17. In welcher Region eines Fließgewässers ist in der Regel die Strömungsgeschwindigkeit des Wassers am größten?

- a) Brachsenregion
- b) Barbenregion
- c) Forellenregion

### 18. Welche Fischart lebt vorzugsweise in der Freiwasserzone eines Sees?

- a) Rutte (Quappe, Trüsche)
- b) Renke (Felchen)
- c) Güster (Blicke)

### 19. Wann wird der Sauerstoffgehalt in einem stehenden Gewässer gering sein?

- a) Bei Dunkelheit und Massenvorkommen von Algen oder Unterwasserpflanzen
- b) Bei Sonnenschein und Massenvorkommen von Algen oder Unterwasserpflanzen
- c) Der Sauerstoffgehalt in stehenden Gewässern ist immer gering

### 20. Welche Fischarten laichen auf Unterwasserpflanzen ab?

- a) Renken (Coregonen)
- b) Hechte
- Seeforellen

### 21. Welche Tiere sind eine wertvolle Fischnahrung?

- a) Rückenschwimmer
- b) Zuckmückenlarven
- c) Wasserläufer

### 22. Wodurch wird der Bisam besonders problematisch?

- a) Er vertreibt die Fische aus ihrem Revier
- b) Er ist ein bedeutender Nahrungskonkurrent der Fische
- c) Er zerstört Dämme und Uferanlagen

### 23. Welche der folgenden Vogelarten kann aufgrund ihres Ernährungsverhaltens den Fischbestand in Fließgewässern der Äschen- und Forellenregion nachhaltig reduzieren?

- a) Kormoran
- b) Haubentaucher
- c) Stockente

### 24. Wie jagt der Kormoran nach seiner Beute?

- a) stehend im Uferbereich
- b) schwimmtauchend
- c) watend im Uferbereich

### 3. Schutz und Pflege der Fischgewässer, Fischhege

**25. Ist regelmäßiger Fischbesatz zur Bestandserhaltung generell notwendig?**

- a) Ja, denn Fischpopulationen unterliegen keiner natürlichen Regulation
- b) Nein, wenn ein natürliches Brutaufkommen und die Nahrungsverhältnisse im Gewässer eine normale Entwicklung des Fischbestandes ermöglichen
- c) Ja, sonst stirbt der Fischbestand aus

**26. Wozu dient eine Fischfangstatistik?**

- a) Sie ist Grundlage einer fischereilichen Gewässerbewirtschaftung
- b) Sie wird zur Vorlage beim Finanzamt benötigt
- c) Sie ist der Nachweis für getätigten Fischbesatz

**27. Bei welcher maximalen Wassertemperatur ist in einem Fließgewässer ein Besatz mit Bachforellen auf keinen Fall zu vertreten?**

- a) 10°C
- b) 15°C
- c) 25°C

**28. Warum sollen bei Besatzmaßnahmen in einem strukturreichen Fließgewässer der Forellenregion ein- und zweisömmerige Bachforellen älteren Tieren vorgezogen werden?**

- a) Weil jüngere Bachforellen das Nahrungsspektrum optimaler nutzen und sich den Lebensraumbedingungen leichter anpassen
- b) Weil ältere Bachforellen schneller wachsen
- c) Weil jüngere Bachforellen bis zur Laichreife noch nicht gefangen werden dürfen

**29. Was soll der Fischereiberechtigte tun, wenn das Gewässer einen Überbestand an kleinwüchsigen Flussbarschen aufweist?**

- a) Er soll die Flussbarsche intensiv befischen
- b) Er soll großwüchsige Flussbarsche in ausreichender Menge als Besatz einbringen
- c) Er soll in ausreichender Menge Zander besetzen, da diese besser wachsen und den Flussbarsch verdrängen

**30. Welche Erkrankung kann leicht auftreten, wenn die Fische beim Aussetzen nicht schonend behandelt werden?**

- a) Kiemenfäule
- b) Schwimmblasenentzündung
- c) Verpilzung der Haut

**31. Was ist ein Fischegel?**

- a) Ein blutsaugender Hautschmarotzer
- b) Ein Darmschmarotzer
- c) Ein auf Kiemen schmarotzender Kleinkrebs

**32. Welche Stoffe haben besondere Bedeutung als Pflanzennährstoffe im Gewässer?**

- a) Wasserstoff und Sauerstoff
- b) Sand und Kies
- c) Phosphor und Stickstoff

**33. Was ist zu tun, wenn beim Angeln krankheitsverdächtige Fische beobachtet werden?**

- a) Sofort den Fischereiberechtigten des Gewässers verständigen
- b) Alle krankheitsverdächtigen Fische fangen, töten und vergraben
- c) Dort weiterangeln, wo keine krankheitsverdächtigen Fisch zu beobachten sind

**34. Welche fischereiliche Bedeutung haben Kolke und Gumpen in fließenden Gewässern?**

- a) Sie sind bevorzugte Standplätze der Fische
- b) Sie wirken sich nachteilig aus, da das Wasser dort immer sauerstoffarm ist
- c) Sie werden von Fischen gemieden

**35. Das Fahren eines Wasserkraftwerkes im Schwellbetrieb**

- a) hat keinen Einfluss auf Fische und Fischnährtiere
- b) ist von Vorteil, da die Fische sich in den Stauphasen erholen können
- c) ist schädlich, weil Laichgruben der Fische im Uferbereich trocken fallen

**36. Sind Altarme eines Gewässers ökologisch besonders wertvoll?**

- a) Nein, weil sie zur Verlandung neigen und nur noch wenigen Tieren und Pflanzen geeigneten Lebensraum bieten
- b) Ja, weil sie Fischen, Amphibien und Vögeln geeignete Lebensbedingungen bieten
- c) Altarme sind ökologisch weder positiv noch negativ zu bewerten

## 4. Fanggeräte, fischereiliche Praxis, Behandlung gefangener Fische

**37. Warum darf ein gefangener, untermäßiger und lebensfähiger Fisch beim Zurücksetzen nur mit nassen Händen angefasst werden?**

- a) Damit die Haut des Fisches nicht beschädigt wird
- b) Damit der Fisch nicht merkt, dass er nicht mehr im Wasser ist
- c) Damit keine Hautschäden an der Hand des Anglers auftreten

**38. Welche der drei nachfolgenden Zusammenstellungen ist richtig, wenn Haken und monofile Schnur zusammen passen sollen?**

- a) Hakengröße 12, Schnurstärke 0,20 mm
- b) Hakengröße 6, Schnurstärke 0,50 mm
- c) Hakengröße 1/0, Schnurstärke 0,25 mm

**39. Welche Regel für die Schnur- und Hakenwahl ist richtig?**

- a) Schnur stark – Haken klein
- b) Schnur nicht dünner als nötig – Haken nicht kleiner als nötig
- c) Schnur dünn – Haken groß

**40. Welche der genannten Zusammenstellungen ist für das Fischen auf Äschen zweckmäßig und waidgerecht?**

- a) Gummistiefel, mittlere Spinnrute, Köderfisch am Bleikopfsystem
- b) Wathose, mittlere Spinnrute, Wasserkugel, Wurmhaken mit Tauwurm beködert
- c) Wathose, Fliegenrute, Trockenfliege

**41. Was ist ein Schonhaken?**

- a) Ein Doppelhaken
- b) Ein Haken ohne Öhr
- c) Ein Haken ohne Widerhaken

**42. In welche Hauptgruppen werden die künstlichen Fliegen eingeteilt?**

- a) Fließgewässer- und Stillgewässerfliegen
- b) Äschen-, Forellen- und Weißfischfliegen
- c) Streamer, Trocken-, Nassfliegen und Nymphen

**43. Bei welcher Rolle dreht sich beim Wurf die Schnurtrommel?**

- a) Bei der offenen Stationärrolle
- b) Bei der geschlossenen Stationärrolle
- c) Bei der Multirolle

**44. Eine gebräuchliche Fangmethode für Aale ist das**

- a) Grundfischen mit der Hegene
- b) Schleppfischen mit totem Köderfisch
- c) Grundfischen mit Tauwurm

**45. Wozu dient vorwiegend das leichte Stippfischen?**

- a) Dem Fang von kleineren Hechten
- b) Dem Fang kleinerer Friedfische
- c) Dem Fang von größeren Karpfen

**46. Sie fischen in einem strömungsreichen Salmonidengewässer mit tiefen Gumpen und Rinnen mit der Fliege und tragen eine Wathose. Was müssen Sie unbedingt beachten?**

- a) Das Vorfach der Fliegenschnur muss mindestens zwei Meter lang sein, damit die Fliege (Nymphe) den Gewässergrund erreicht
- b) Die Wathose oben mit einem Gürtel zubinden, damit sie bei einem Sturz in tiefes Wasser nicht voll läuft (Gefahr des Ertrinkens)
- c) Nur in den tiefen Gumpen fischen, da dort der Fangerfolg größer ist

**47. Wie wird ein Karpfen gelandet?**

- a) Mit Schwanzgriff
- b) Mit einem Ruck ans Ufer ziehen
- c) Mit dem Kescher

**48. Beeinträchtigen weggeworfene Schnurreste aus Perlon oder Nylon die Umwelt?**

- a) Nein, denn die Schnurreste verrotten sehr schnell
- b) Ja, denn die Schnurreste verrotten nicht, gefährden Kleintiere und verschandeln die Umwelt
- c) Nein, denn wegen ihrer Unauffälligkeit sind sie weder eine Gefahr für die Tierwelt noch eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes

## 5. Einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere des Fischerei- und Wasserrechts, des Tierschutz- und Tierseuchenrechts

### 49. Was bedeutet „aneignen“ im Fischereirecht?

- a) Den Eigentumserwerb an herrenlosen Fischen
- b) Die Übernahme angelieferter Satzfische
- c) Den Eigentumserwerb an Fischereirechten

### 50. Wer ist in Bayern für die Erteilung des Fischereischeines zuständig?

- a) Die Kreisverwaltungsbehörde
- b) Die Gemeindeverwaltung
- c) Die Landesanstalt für Landwirtschaft – Institut für Fischerei

### 51. Für welchen Zeitraum gilt der Jugendfischereischein?

- a) Vom Tag der Ausstellung bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
- b) Vom Tag der Ausstellung bis zum vollendeten 14. Lebensjahr
- c) Vom Tag der Ausstellung jeweils für ein Jahr

### 52. Sie wollen sich im Frühjahr an einem See einen Angelplatz schaffen. Dürfen Sie zu diesem Zweck im April eine Schneise im Schilfbestand freischneiden?

- a) Ja, da Sie als zur Ausübung der Fischerei Berechtigter das Uferbenützensrecht haben
- b) Nein
- c) Nur außerhalb von Natur- und Landschaftsschutzgebieten

### 53. Welcher Fisch ist nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG) ganzjährig geschont?

- a) Giebel
- b) Steinbeißer (Dorngrundel)
- c) Moderlieschen

### 54. Welche der nachgenannten Fischarten haben nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG) dasselbe Schonmaß?

- a) Seeforelle und Bachforelle
- b) Bachforelle und Regenbogenforelle
- c) Bachsaibling und Seesaibling

### 55. Welche der folgenden Fischarten unterliegt nach der Verordnung zur Ausführung des Fischereigesetzes für Bayern (AVFiG) keiner Fangbeschränkung nach Schonzeit und Schonmaß?

- a) Mühlkoppe
- b) Frauenerfling
- c) Neunstachliger Stichling (Zwergstichling)

### 56. Wann sind Gemeinschaftsfischen unzulässig?

- a) Innerhalb von 4 Wochen nach einer Besatzmaßnahme, sofern nicht auszuschließen ist, dass neu eingesetzte Fische gefangen werden
- b) Bei einer Teilnehmerzahl von mehr als 200
- c) Wenn sie nicht vorher bei der Kreisverwaltungsbehörde angezeigt worden sind

### 57. Darf der Grasfisch in nicht geschlossene Gewässer eingesetzt werden?

- a) Nein, er darf nur in fließende Gewässer eingesetzt werden
- b) Nein, er ist keine einheimische Fischart
- c) Ja, als Pflanzenfresser vermindert er die unerwünschte Verkrautung stehender Gewässer

### 58. Darf ein Fisch ohne vernünftigen Grund getötet werden?

- a) Ja
- b) Nur, wenn der Fisch keiner Fangbeschränkung nach Schonzeit und Schonmaß unterliegt
- c) Nein

### 59. Als Fischereiausübungsberechtigter an einem kleinen See beobachten Sie im Frühjahr ein Haubentaucherpaar beim Nestbau. Wie dürfen Sie handeln?

- a) Aus Sorge um die Fischbrut und in Erfüllung der fischereilichen Hegepflicht zerstören Sie das Nest
- b) Sie warten bis die Vögel brüten, dann erst vertreiben Sie das Brutpaar
- c) Sie dürfen weder das Nest zerstören, noch die Haubentaucher vertreiben

### 60. Was kann ein Fischereiberechtigter bei Schädigung seines Fischwassers durch nicht erlaubte Abwassereinleitung tun?

- a) Er muss die Einleitung dulden
- b) Er kann bei der zuständigen Verwaltungsbehörde verlangen, gegen die Einleitung einzuschreiten und vom Einleitenden Schadensersatz fordern
- c) Er kann die Einleitung durch entsprechende Maßnahmen beseitigen

